

in dem Grauen des schwarzen Todes beginnt, um schliesslich im Feuer der Hussitenkriege zu endigen.

Die Pläne des Hauses zielten auf die Vereinigung der Ländergruppen, die zuerst die böhmische, später die österreichische und preussische Expansionsphäre bildeten. Sie kristallisierten sich im Aufbau eines gewaltigen Reiches, das östlich der Elbe von der Ostsee bis zur Donau lagern und Mitteleuropa so beherrschen sollte, wie Frankreich den Westen.

Johann kam zu sehr aus dem kulturgesättigten Westen, war zu sehr Frankreich verbunden, um sich im traditionslosen Osten wohlfühlen zu können. Für ihn blieb die Heimat Luxemburg das Stammland, Böhmen das Akzessorium.

Die Erfüllung der geschichtlichen Mission des zwischen zwei Rassen gela-

gerten, zwei Sprachen verwandten, keinem nationalen Bewusstsein ganz angehörenden und deshalb zur übernationalen Staatsgestaltung befähigten Luxemburger Hauses fiel den Nachfolgern zu.

Diese Aufgabe erwuchs Karl, der noch die Erbmasse der tschechischen Mutter besass, um auch den Osten zu meistern.

Hier zerrten und reckten sich erwachende Nationen.

Ungarn trat in den Kreis europäischer Interessen. Als Bollwerk gegen den Islam entwickelte es seine Militärmacht in den Türkenkriegen. Vom Hause Anjou wurde es in die französischen Belange verflochten.

Polen riss sich endgültig vom Reich los, um nach seiner Vereinigung mit Litauen Grossmachtsansprüche zu stellen.

Es entstand ein gewaltiges, vielfäl-

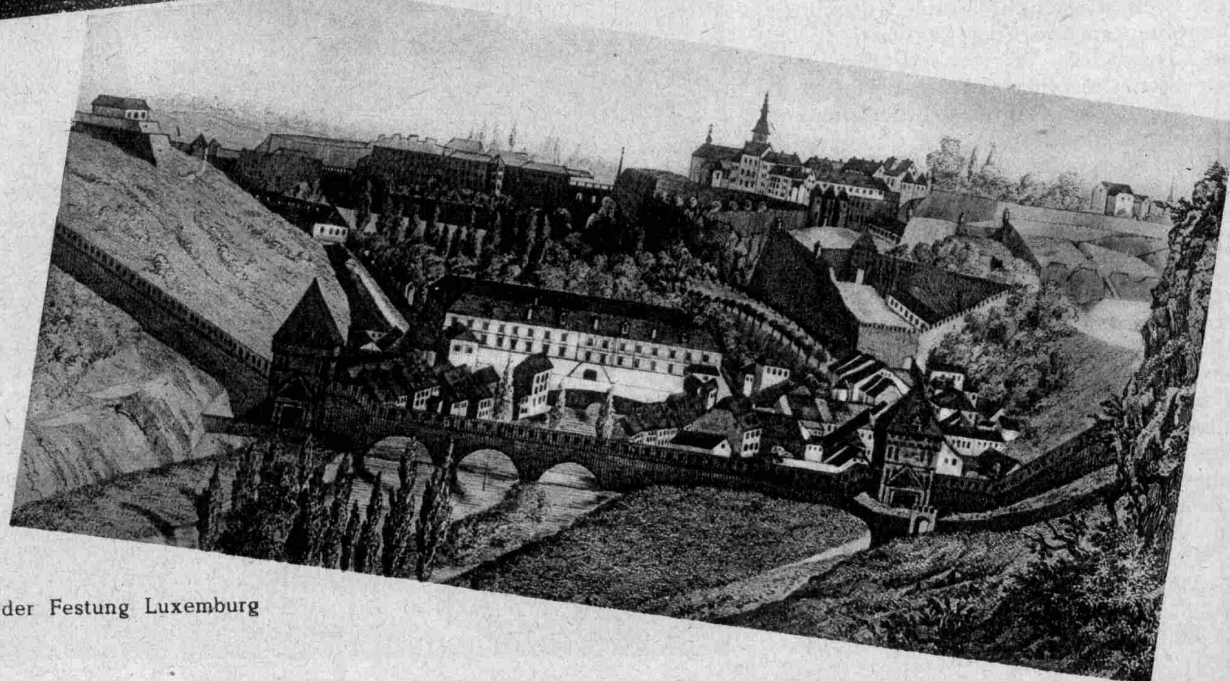
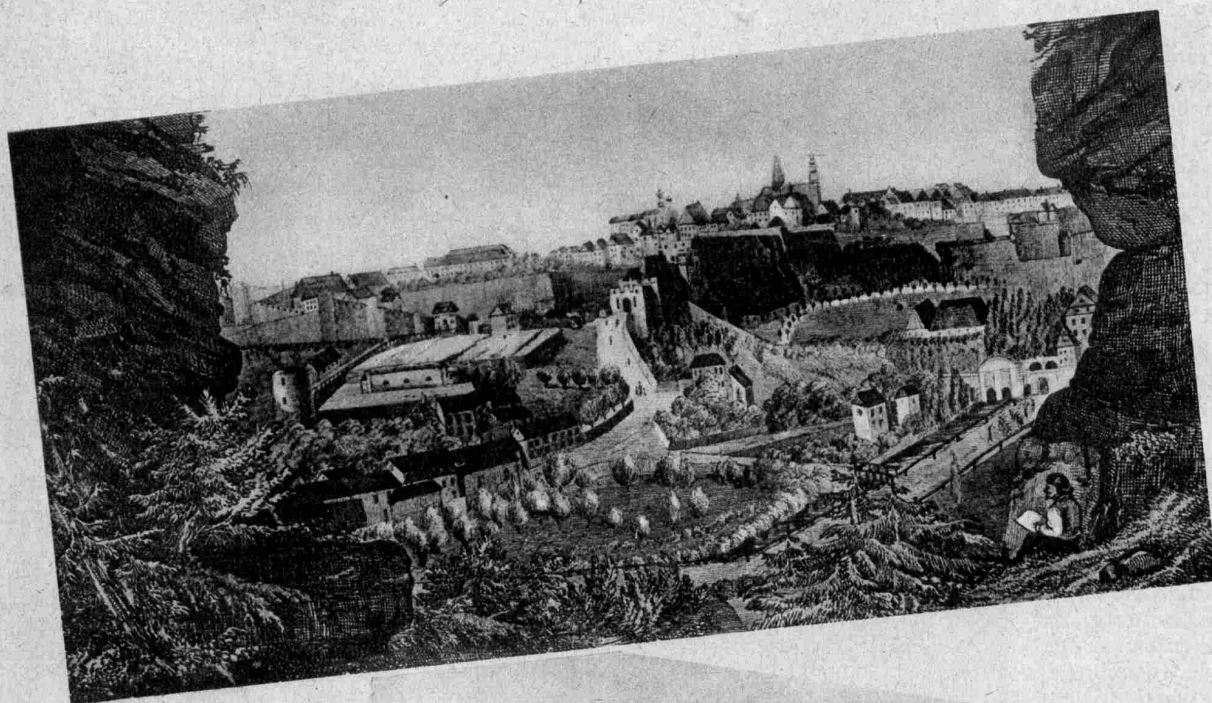
tiges Räderwerk, das es zu hantieren galt, ohne zermalmt zu werden.

Der Begriff Luxemburg weitete sich in eine Einheit von Franzosentum, Deutschtum, Slaventum.

Es ist kein Zufall, dass alle Vertreter des Hauses Sprachengenies waren, die mit gleicher Leichtigkeit oft in sieben Zungen redeten.

Es ist weiter kein Zufall, dass das Haus Luxemburg sich zu den übernationalen Mächten des Mittelalters, Papsttum und Kaisertum, bekannte, des ersteren sich bedienend, um letzteres in die Höhe zu reissen.

So wie die zweisprachigen niederländischen Fürsten schuf es eine Staatsmystik, einen Patriotismus, der in der repräsentativen Dynastie wurzelte. Karl war es, der die Reichskleinodien endgültig zusammenstellte, der die nach



Zwei alte Ansichten der Festung Luxemburg